

zeichnet; doch befindet sich in den Lübecker Sammlungen nur ein einziger Falter aus dem Jahre 1913 als Belagstück.

Im Mai d. Js. gelang es nun, auf einer Erkundungsreise von Mitgliedern der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck in dem Moore östlich von Schmilau bei Ratzeburg in Lauenburg die Falter in Anzahl festzustellen. Wir, d. h. die Mitglieder der Faunist. Arbeitsgem. Th. Albers-Hamburg (Finkenwärder), Fr. Diehl-Altona, H. Evers-Altona und ich, hatten bei günstigstem Wetter die Gelegenheit, die Falter so genau zu beobachten, daß an ihrem ständigen Vorkommen in diesem, ihren Lebensanforderungen entsprechenden Biotop kein Zweifel sein kann. Das Hochmoor ist mit *Vaccinium uliginosum*, *Ledum*, Kiefern und Birken bestanden. Die Falter, ♂♂ und ♀♀, schwirrten im warmen Sonnenschein äußerst flüchtig über die trügerischen Sphagnumpolster, zwischen denen der Uebereifrige bis an die Knie einsank.

Die nächsten Fundorte liegen in Dänemark (Jütland und Seeland), Brandenburg, bei Hannover, im Harz, in der Eifel, Schottland, Skandinavien, den Alpen usw.

Massenflug von *Cyaniris argiolus* L. und *Anthocharis cardamines* L. bei Wörmlitz.

Von F. B a n d e r m a n n, Halle.

Der 3. Mai 1935 war in Halle ein herrlicher, warmer Tag mit +24° C vormittags 9 Uhr im Schatten, weshalb ich mich entschloß, einmal Umschau nach den Frühlings-Tagfaltern zu halten. Ich pilgerte mit meinem Enkel frühmorgens um 8 Uhr nach meinen mir lieb gewordenen Fangplätzen. Ich hatte zwar nicht die Absicht, Falter zu fangen, nahm aber vorsichtigerweise ein kleines Fangnetz mit, um eventuell etwas Seltenes zu erbeuten. Gegen 9 Uhr kam ich im Görz (das ist ein kleiner Wald in der Wörmlitzer Flur, Privatbesitz) an. In dem sogenannten Nachtigallenwinkel ist eine bunte Blumenwiese mit allerlei Obstbäumen, Kastanien und Ulmen sowie niederem Buschwerk. Es flogen etliche *Pieris brassicae*, *napi*, *rapae*, *Van. urticae*, *Polygonia calbum*, *Pyrameis atalanta* (3 Stück), sowie der Zitronenvogel (*G. rhamni*). Da setzte 1/2 10 Uhr ein buntes Gemisch von *argiolus* und *cardamines* in Mengen ein. Manchmal umgaukelten 6—8 Männchen ein Weibchen des Bläulings im hellen Sonnenschein. Ich machte mir den Spaß und fing mit dem Netz alle mit einem Schlag ein, um sie nach Durchsicht wieder fliegen zu lassen. Nur zwei Aberrationen und zwar die ab. *argalus* Bgstr. und ab. *cleobis* Sulz. wanderten ins Glas. Es wurden von mir mindestens über 200 Bläulinge auf den Blüten von *Astragalus*, *Pyrus* und anderen Pflanzen beobachtet. Nicht so einfach war die Beobachtung von *cardamines*; denn die lebhaften Falter fliegen meist

unruhig umher. Wenn ein Weibchen angefliegen kam, so verfolgten es mehrere Männchen in tänzelnder Bewegung und verschwanden oft hoch in den Baumkronen. *Anthocharis cardamines* zeigt in unserer Fauna wenig Abweichungen, und doch fing ich ein frischgeschlüpftes ♂, welches statt des orangeroten Apicalflecks einen satten dunkelgelben und ohne den typischen schwarzen Punkt aufweist. Ein so zahlreiches Auftreten von *cardamines* habe ich noch nicht beobachtet. Da wir im Jahre 1934 einen heißen Sommer hatten, so ist anzunehmen, daß eine zweite Brut dieses Massenauftritts hervorgebracht hat. — Auf den Blüten des Löwenzahns war der Käfer *Cetonia hirtella* L. sehr zahlreich zu sehen; er wurde oft von Wespen und Fliegen gestört. Zum Schluß möchte ich noch das unheimliche Erscheinen von Millionen Schnaken an der Saale zwischen Wörmlitz und Röpzig erwähnen. Man wurde von dem Ungeziefer oft so gepeinigt, daß man die Augen auf Momente schließen mußte.

Ein Sammeljahr im oberen Wippertal.

Von E. Haeger, Gewiesen, Krs. Rummelsburg (Pom.).

(Fortsetzung.)

- *161. *Celaena haworthii* Curt. (1621). Vom 7. 8. ab bis September mehrfach am Licht und häufig am Köder bei Gewiesen, Friedrichshuld und Treblin.
- *162. *Hadena porphyrea* Esp. (1661). Vereinzelt am Köder.
- *163. *Had. adusta baltica* Hering (1665a). Nicht selten vom 31. 5.—20. 6. am Köder. Einen weiblichen Falter zog ich aus einer im August in der Blüte des gem. Dostes (*Origanum vulgare*) gef. R. Auch Holunder wurde gern genommen. Ohne Schwierigkeit überwinterte die Raupe.
- 164.—175. **H. sordida* Bkh., **gemmea* Tr. (1), *monoglypha* Hufn., *lateritia* Hufn., *sublustris* Esp., *rurea* F., **scolopacina* Esp. (1), *basilina* F., **gemina* Hb., *secalis* L., **A. caecimacula* F. (nicht selten), *P. chi* L.
- *176. *Bachionycha nubeculosa* Esp. (1808). An meiner Lichtfalle erbeutete ich am 30. 3. 1 ♂. (Diese zuerst bei Schlawe gefangene Art kommt seit 1931 alljährlich im Küddowtal ans Licht.)
- 177.—182. **M. oxyacanthae* L., *D. scabriuscula* L., **H. rectilinea* Esp. (2), *T. atriplicis* L., *Eu. lucipara* L., *B. meticulosa* L. (mehrfach).
- 183.—185. *Hydroecia oculoa* L. (*nictitans* L.), *fucosa* Frr., *lucens* Frr. Diese 3 Arten im Sept. nicht häufig am Köder. (Sicherlich schon von Pfau für den Kreis festgestellt, der sie unter der früheren Sammelbezeichnung *H. nictitans* Bkh. aufführt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Massenflug von *Cyaniris argiolus* L. und *Anthocharis cardamines* L. bei Wörmlitz. 113-114](#)